

44

1697 Dezember 27., [Kloster] Münsterlingen

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN MARIA THERESIA [BARQUER] AN DEN LANDVOGT  
IM OBERN UND UNTERN THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN  
VON GESTELBURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup> UND  
OBERSTFELDWACHTMEISTER, FRAUENFELD

Die Aebtissin wünscht Zurlauben alles Gute zum neuen Jahr und  
bittet diesen, dem Kloster auch weiterhin wohlgewogen zu sein.

1) Fälschlicherweise als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 63, 99-100 - Blatt 99<sup>V</sup> und 100<sup>F</sup> leer

45

1697 März 15., [Abtei] Salem

A

SCHREIBEN VON "GAIST- UND WELTLICHE[N] SENIORES CANZLAR UNDT  
RAETHE[N]" DER [ABTEI] SALEM AN DEN LANDVOGT IM OBERN  
UND UNTERN THURGAU [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN], FRAUEN-  
FELD

*"Gleich wie wir unserem ... herren wegen viler gehabten Mühewaltung beystel-  
lung dess allhiesigen leibeigenen Underthonen Joseph W i n t h e r s son-  
ders verbunden seindt, also würdt Unss iede Gelegenheit demselben eine dienst-  
gefälligkeiten dagegen Zu erweisen sehr angenemb sein ..."*

Original, mit Siegel [der Abtei Salem]  
AH 63, 101-102 - Blatt 101<sup>V</sup> und 102<sup>F</sup> leer

46

1661 September 24., Solothurn, "raptim"

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT HANS WILHELM VON STEINBRUGG  
AN ALT AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Diewyl In verkauffung seines ... H. brueders [H e i n r i c h I. Zurlau-  
ben] säligen [St. Konrads]hoff [in Zug - dieser war 1655 an H e i n-  
r i c h II. Zurlauben übergegangen -] Meiner hussfrauen [Anna Elisabeth  
W a l l i e r, welche in erster Ehe mit Heinrich I. Zurlauben verheiratet*

49

war] ansprach In dreyen Zahlung versprochen ist worden aber bis Dato nur die erste erlegt ist worden also noch die Zwo letsten Zahlung sambt den Zins ausstendig welches schon vor Langst hate sollen geschäcken sein also welle der H. schwager ersucht sein das disere zwo letsten Zahlungen furderlichen sambt dem Zins bezalt werden Zue vermidung fernere kosten".

Original, mit Siegel - AH 63, 103-104 - Blatt 103<sup>V</sup> und 104<sup>R</sup> leer

47

[1612 ca. November 20.]

A

REDE<sup>1</sup> [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN KONRAD III. ZURLAUBEN AN DER KONFERENZ DER V KATH. ORTE IN LUZERN], WESHALB VON EINEM BUENDNIS DER KATH. ORTE MIT LOTHRINGEN ABGESEHEN WERDEN SOLLTE

EA V 1, 1108 b

"Nitt darumb das mahnt nitt fründtschafft unnd gutte verstendtnus mitt dem Catholischen Fursten uss Lottringen [Herzog H e n r i II de Lorraine] haben solle, dann selbiges billich.

Aber ein Pundt Zemachen, Lieb herren ... Eydtnossen bedenckhendt wol, ohne vorgeende tractation unnd bewilligung der kron Franckrich, dann so es wider demselben willen beschechen unnd Jer von fünf [kath.] Ohrten dardurch by Jr Majestät [L u d w i g XIII.] Jnn ungnad khommen, so gebendt Jer iweren Mitt Eydtnossen den Protestierenden [neugl. Orten] eben das Jenig Jnn die hand was sy Jmmer wünschen ... möchtendt, Namlichen das Franckrich wuch ubergeben unnd verlassen unnd sy derselben fründtschafft unnd Pündtnuss allein Zugenissen, welches furwar lichtlich beschechen möchte, unnd Jer nitt meher so lichtlich solche fründtschafft widerumb erholen, dann wie schwerlich das ein unnd ander Jnn letster uffgrichten vereynung [Bündniserneuerung 1602] wie auch was sidthar Jnn denn funf Ohrtten gegen Jr Majestät verlossen, hatt mögen widerumb versuomt unnd verglichen werden das Jst Mencklichem bewüst unnd möchte altten unnd nüwen unwillen sich Zesamen schlachen, darzu dann andere wuch missgünstige Jnn Franckrich unnd die so uweren Protestierenden gutte fründt, Zeverhelffen nitt underlassen wurdendt.

So nun diss, als gwusslich Zeersorgen beschicht, was gstatlt Jer die Protestierenden nach Jrem wunsch gross unnd starck gemacht das gib Jch wuch selbsten Zebedencken, Unnd ob dann dess herzogen von Luttringen fründtschafft